

Der Vorsitzende, Herr Arens, erteilt Herrn Schubert das Wort. Als Leiter des Sozialpsychiatrischen Dienstes der Stadt Neumünster ist Herr Schubert Geschäftsführer des Arbeitskreises Gemeindenahe Psychiatrie.

Die Mitglieder des Arbeitskreises verstehen ihre Aufgabe vorrangig darin, für die Region eine verbindliche Form von Kooperation und Koordination zur Versorgung psychisch kranker und behinderter Menschen zu schaffen. Um dies zu verwirklichen, versteht sich der Arbeitskreis Gemeindenahe Psychiatrie vorrangig als Gremium, das die zuständigen Selbstverwaltungsorgane der Stadt Neumünster berät und Vorschläge zur Planung und Weiterentwicklung der notwendigen Hilfen unterbreitet.

Der Arbeitskreis Gemeindenahe Psychiatrie soll sich vorrangig um die Verwirklichung folgender Ziele kümmern:

- Sicherstellung und Weiterentwicklung einer gemeindenahen, dezentralen sozialpsychiatrischen Versorgungsstruktur, hierbei ist weitgehend der Grundsatz ambulant vor stationär zu berücksichtigen
- Ausbau der Mitwirkungsmöglichkeiten der Betroffenen und Angehörigen
- Öffentlichkeitsarbeit im Sinne der Betroffenen
- Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Faktoren.

Zur Umsetzung dieser Ziele kooperiert der Arbeitskreis Gemeindenahe Psychiatrie mit dem Gemeindepsychiatrischen Verbund und dessen Arbeitsgruppen.

Zum Gemeindepsychiatrischen Verbund gehören alle an der gemeindenahen, Versorgung maßgeblich Beteiligten, die Psychiatrieerfahrenen sowie Vertreter/innen der Angehörigen psychisch kranker Menschen.

Dem Arbeitskreis Gemeindenahe Psychiatrie gehört auch eine Vertreterin oder ein Vertreter des Sozial- und Gesundheitsausschusses an. Diese Vertretung ist seit dem Ausscheiden von RH Hentschel aus dem Sozial- und Gesundheitsausschuss vakant.